

Rotavirus-Erkrankungen bei Kleinkindern gehen zurück

Die Rotavirus-Neuerkrankungsrate bei Säuglingen und Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren ist seit dem Jahr 2010 von 949 auf 560/100.000 im Jahr 2014 gesunken.

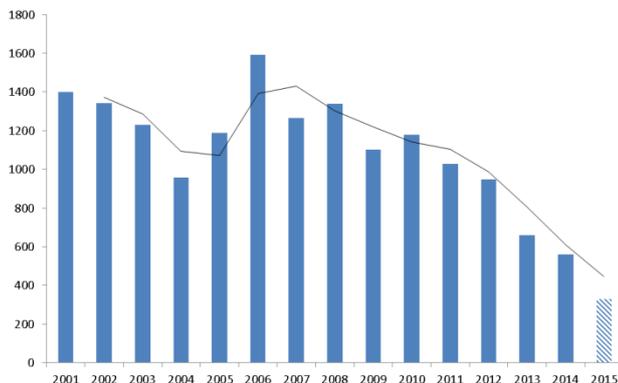


Abb.1: Rotavirus-Inzidenz bei 0-2 Jährigen, Baden-Württemberg, 2001-2015, Stand 08.10.2015

Besonders deutlich zeigt sich die Reduktion der Erkrankungsrate seit dem Jahr 2013. Seit Juli 2013 empfiehlt die STIKO eine routinemäßige Rotavirus-Impfung von unter 6 Monate alten Säuglingen.

Etwa die Hälfte aller stationär behandlungsbedürftigen Durchfallerkrankungen bei Kindern im Alter von sechs Monaten bis zu zwei Jahren wird durch Rotaviren (RV) verursacht. Rotaviren werden in der Regel durch Schmierinfektionen oral übertragen. Nach einer Inkubationszeit von ein bis drei Tagen beginnt die Erkrankung mit Erbrechen und starkem, wässrigem Durchfall.

Ursächlich für die schweren Verläufe ist vermutlich das durch das RV produzierte Enterotoxin, ein Spaltprodukt des NSP4-Protein, das zu einer Erhöhung der Calcium-Konzentration in den Darmzellen führt. Infizierte Kinder können die Viren auf erwachsene Familienmitglieder übertragen; bei diesen verläuft die Infektion meist ohne Symptome oder mild. Ausnahmen sind immungeschwächte und ältere Personen, bei denen schwere RV-Verläufe beobachtet werden.

INHALT 40/2015

Rotavirus-Erkrankungen bei Kleinkindern gehen zurück

Medizin-Nobelpreis 2015 für den Kampf gegen Malaria und Filariosen

Statistik der Meldewoche 40/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Westnil-Virus in Europa

Medizin-Nobelpreis 2015 für den Kampf gegen Malaria und Filariosen

Die Bekämpfung der in tropischen Ländern vorkommenden Malaria, Flussblindheit und Elephantiasis (lymphatische Filiarose) durch Avermectin und Artemisinin haben zu einer erfolgreichen Verringerung dieser schweren parasitären Erkrankungen geführt. Für die Entdeckung bzw. Entwicklung dieser Wirkstoffe wurde den Forschern Campbell, Omura und Youyou Tu der Nobelpreis für Medizin 2015 verliehen.

Der Wirkungsmechanismus des aus dem einjährigen Beifuß (*Artemisia annua*) gewonnenen Artemisinins ist noch nicht vollständig geklärt, führt jedoch zum Absterben von Malaria-Schizontenstadien (Plasmodien). In einer Studie konnte nachgewiesen werden, dass durch die Behandlung mit Artemisinin die Mortalität von Malaria bei 5-jährigen Kindern um 70 % gesenkt werden kann.



Statistik der Meldewoche 40/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 40 / 2015	KW 1-40 / 2015	KW 1-40 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis		103	183
Botulismus		1	1
Brucellose		5	3
Campylobacter-Enteritis	187	6588	6312
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		12	18
Clostridium difficile	3	105	152
Denguefieber	4	108	95
Diphtherie		2	1
E.-coli-Enteritis	6	139	335
EHEC-Erkrankung	2	124	119
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		66	91
Gasbrand			1
Giardiasis	14	469	501
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	63	61
Hantavirus-Erkrankung	2	466	158
Hepatitis A		58	55
Hepatitis B	7	331	255
Hepatitis C	18	715	751
Hepatitis D		7	6
Hepatitis E	2	143	70
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		10	11
Influenza	2	11359	1114
Keuchhusten	29	1047	1769
Kryptosporidiose	6	67	68
Legionellose	2	93	109
Lepra			
Leptospirose		11	11
Listeriose	1	71	57
Masern		131	13
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	33	32
MRSA, invasive Infektion		125	152
Mumps		63	59
Norovirus-Gastroenteritis	84	8592	7164
Ornithose			1
Paratyphus		8	7
Q-Fieber	5	192	263
Rotavirus-Gastroenteritis	29	2499	2724
Röteln	1	18	9
Salmonellose	55	1362	1291
Shigellose	4	37	50
Tollwut			
Trichinellose		8	1
Tuberkulose	13	500	378
Tularämie		5	3
Typhus abdominalis		4	6
Virale hämorrhagische Fieber		22	26
Weitere bedrohliche Krankheit	1	106	143
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	7	411	241
Windpocken	54	3190	3764
Yersiniose	4	129	103
Summe	544	39598	28737

Stand 08.10.2015, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	36 / m	Nierenfunktionsstörung, Schmerzen, Gastroenteritis, stationär
Hantavirus	57 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	80 / m	Fieber, stationär
Q-Fieber	63 / w	Pneumonie, Fieber, stationär
Q-Fieber	56 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	44 / m	Fieber, Fall zu bekanntem Herd
Q-Fieber	34 / m	Pneumonie, Fall zu bekanntem Herd

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	77 / m	Rezidiv
Clostridium difficile	63 / m	verstorben
Clostridium difficile	67 / m	verstorben
EHEC	17 / w	stationär
EHEC	46 / w	Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	91 / w	Sepsis, Pneumonie
Legionellose	77 / m	Pneumonie
Legionellose	64 / m	Pneumonie, stationär
Listeriose	81 / w	Fieber, stationär, Serovar 4b
Meningokokken	20 / w	Meningitis, Sepsis, Petechien, Sero-gruppe B
Shigellose	49 / m	S. sonnei

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	30 / m	Thailand	Fieber
Denguefieber	33 / m	Indonesien	Fieber
Denguefieber	51 / w	Kenia	Fieber
Denguefieber	26 / m	Myanmar	Fieber
Shigellose	27 / w	Kap Verde	S. sonnei
Shigellose	15 / m	Kroatien	S. sonnei
Shigellose	39 / w	Russland / Deutschland	S. dysenteriae

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 40 wurden insgesamt 12 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Fälle im Ausbruch, Sonstiges
Keuchhusten	1	2 (Haushalt)
Norovirus	6	je 1 Ausbruch im Altenpflegeheim, Rehaeinrichtung, Krankenhaus und Gaststätte
Windpocken	1	4 (Asylbewerberheim)
Weitere Gastro	2	13 und 2 (Asylbewerberheim)
WBK	1	3 Krätzefälle (Asylbewerberheim)

Weiterhin wurde ein Influenzaausbruch bei einer kanadischen Reisegruppe übermittelt, die sich seit 23. September in Europa, darunter auch in Österreich und Deutschland, aufhielt. Von 34 Personen erkrankten sieben an Influenza A und wurden stationär aufgenommen. Zwei Patienten waren intensivpflichtig.

Influenzaberichte

Deutschlandweit niedrige Influenza-Aktivität zu Beginn der Wintersaison

Mit diesem Influenza-Wochenbericht der 40. Kalenderwoche (KW) 2015 beginnt die neue Wintersaison 2015/16 und damit der wöchentliche Berichtsrythmus.

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 40. KW 2015 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex liegen in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

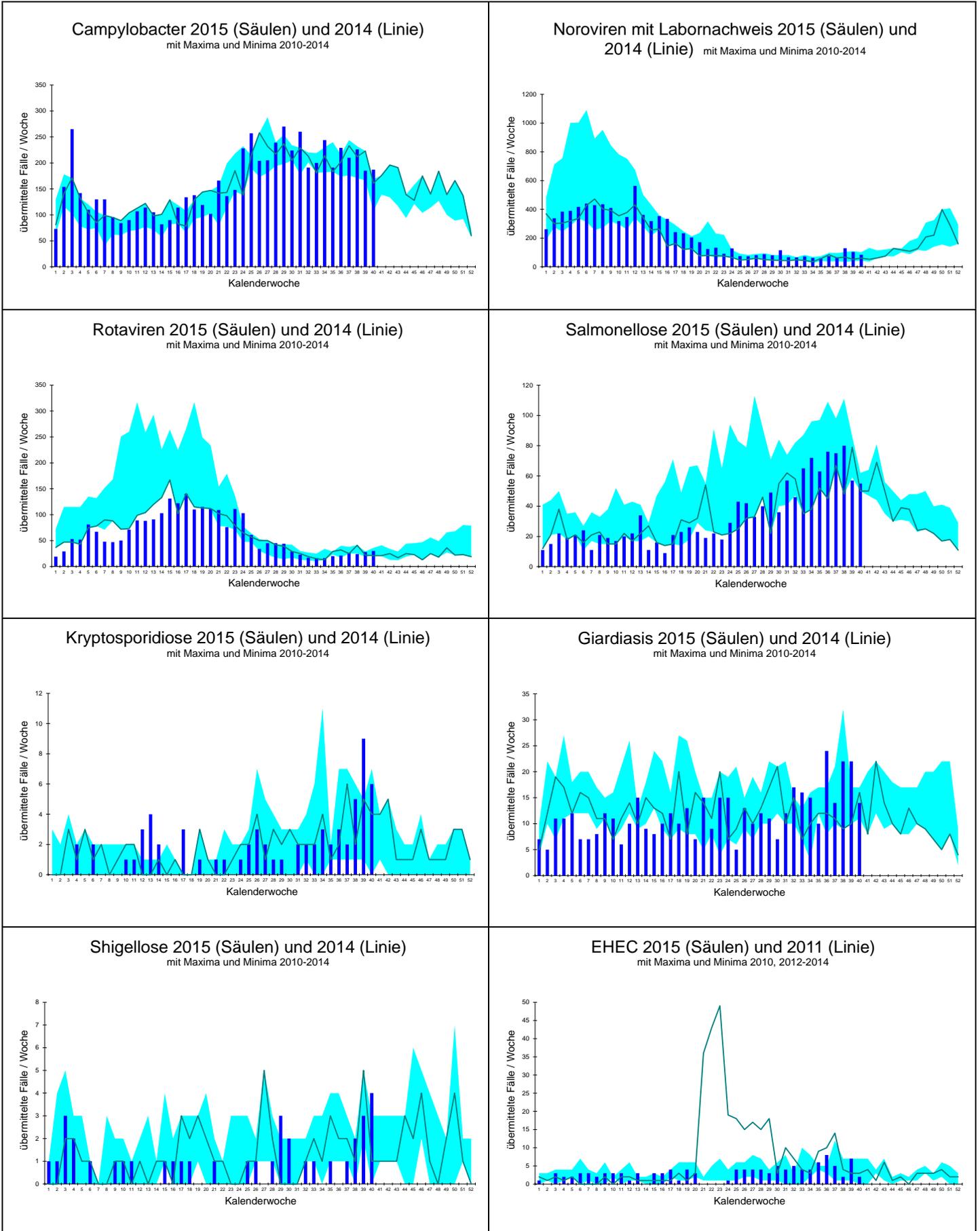
Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden im Berichtszeitraum in 15 (56 %) von 27 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 14 (52 %) Proben wurden Rhinoviren und in zwei (7 %) Proben Adenoviren nachgewiesen. Ein Patient hatte eine Doppelinfektion.

Für die 40. Meldewoche (MW) 2015 wurden bislang zwei klinisch-labor diagnostische bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 06.10.2015).

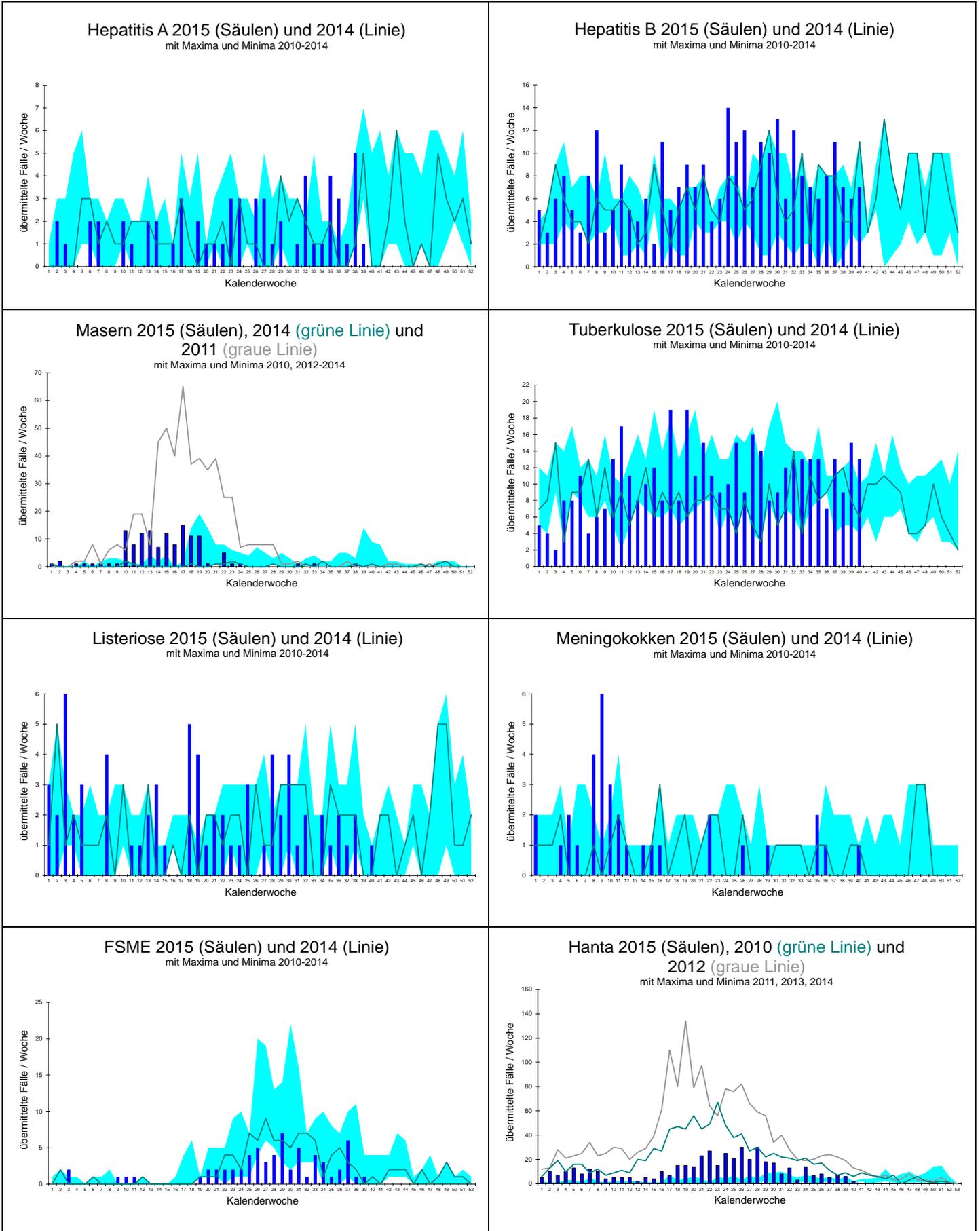
Niedrige Influenza-Aktivität europaweit

Von der 36. KW bis 39. KW 2015 wurde aus allen Ländern eine niedrige Influenza-Aktivität an TESSy (The European Surveillance System) berichtet. Von 457 Proben ist eine positiv auf Influenza-B-Viren getestet worden.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 08.10.2015, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 08.10.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten												Virushepatitiden					
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	12			1		3			2	1					1		
	LK Emmendingen	2																
	LK Konstanz	8					1			2								
	LK Lörrach	2					1		1						2	1		
	LK Ortenaukreis	5			2		3		5	1								
	LK Rottweil	4	1															
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2	2				1								2	1		
	LK Tuttlingen	4					1			1						1		
	LK Waldshut	1																
	SK Freiburg i. Breisgau	2			1	3					1					1		
Karlsruhe	LK Calw	4			1													
	LK Enzkreis	5					4			1		1						
	LK Freudenstadt	1					7			1	1							
	LK Karlsruhe	7					1		2	1								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	4					4			1					1			
	LK Rastatt	3					1		1	3						2		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	11	1				5		2	3			1		1			
	SK Baden-Baden	1																
	SK Heidelberg	4	1			1			2	1								
	SK Karlsruhe	5					1		2	1								
Stuttgart	SK Mannheim	9					2		3	2		1			1			
	SK Pforzheim	2						1	1							1		
	LK Böblingen	7	1	1		1		9										
	LK Esslingen	9						7		1	1							1
	LK Göppingen	3						7			1							
	LK Heidenheim	1							2	1								
	LK Heilbronn	3				1		2		3						1		
	LK Hohenlohekreis	3													1	1		
	LK Ludwigsburg	9					2	2		1						1		
	LK Main-Tauber-Kreis	2				1					1							
Tübingen	LK Ostalbkreis	5					3		3	1						1		
	LK Rems-Murr-Kreis	7							1	1		1				2		
	LK Schwäbisch Hall					1		4		3								
	SK Heilbronn	3		1														
	SK Stuttgart	7				5		2		1	3	1				1		1
	LK Alb-Donau-Kreis	4						2			2							
	LK Biberach	4														1		
	LK Bodenseekreis	1						2			1							
	LK Ravensburg	3						3			7							
	LK Reutlingen	8									2					1		
SK Ulm	LK Sigmaringen	1					1			1								
	LK Tübingen						2			2								
	LK Zollernalbkreis	6					3			2								
	SK Ulm	3							1	2								
Baden-Württemberg	187	6	2		14	6	84		29	55	4		4	7	18		2	

Übersicht I der Meldewoche 40/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 08.10.2015 10:55:48

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																								
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G		
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																								
	LK Emmendingen																								
	LK Konstanz																								
	LK Lörrach																			2					
	LK Ortenaukreis						2																		
	LK Rottweil											1							1						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis										2														
	LK Tuttlingen																								
	LK Waldshut																								
	SK Freiburg i.Breisgau											1													2
Karlsruhe	LK Calw																								
	LK Enzkreis																								
	LK Freudenstadt																								
	LK Karlsruhe																			1					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																								
	LK Rastatt						1																		5
	LK Rhein-Neckar-Kreis													1											
	SK Baden-Baden																								
	SK Heidelberg																								
	SK Karlsruhe																				1				
SK Mannheim																				1					
SK Pforzheim									1																
Stuttgart	LK Böblingen																								
	LK Esslingen																		2	4			1		
	LK Göppingen																		1						
	LK Heidenheim														1										
	LK Heilbronn																			1					
	LK Hohenlohekreis					1																			
	LK Ludwigsburg					1																			
	LK Main-Tauber-Kreis																								
	LK Ostalbkreis																								
	LK Rems-Murr-Kreis																								
LK Schwäbisch Hall																				1					
SK Heilbronn																									
SK Stuttgart					1	1														1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																								
	LK Biberach																								
	LK Bodenseekreis																								
	LK Ravensburg								1																
	LK Reutlingen																								
	LK Sigmaringen																								
	LK Tübingen									1															
	LK Zollernalbkreis																			1					
SK Ulm																							1		
Baden-Württemberg					3	4			1	2	2	2		1	1			5	13			1	7		

Übersicht II der Meldewoche 40/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 08.10.2015 10:56:06

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					2
	LK Emmendingen					2
	LK Konstanz	1				1
	LK Lörrach	1				
	LK Ortenaukreis	1				1
	LK Rottweil					2
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1
	LK Tuttlingen					2
	LK Waldshut	4				1
	SK Freiburg i.Breisgau	1				4
Karlsruhe	LK Calw					1
	LK Enzkreis	3				1
	LK Freudenstadt	1				2
	LK Karlsruhe					6
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					1
	LK Rastatt	4				
	LK Rhein-Neckar-Kreis	1				3
	SK Baden-Baden					
	SK Heidelberg					1
	SK Karlsruhe					1
Stuttgart	SK Mannheim	1				
	SK Pforzheim					
	LK Böblingen					
	LK Esslingen					3
	LK Göppingen					2
	LK Heidenheim					
	LK Heilbronn					
	LK Hohenlohekreis	1				
	LK Ludwigsburg	1				2
	LK Main-Tauber-Kreis				1	
Tübingen	LK Ostalbkreis					
	LK Rems-Murr-Kreis					1
	LK Schwäbisch Hall					1
	SK Heilbronn					1
	SK Stuttgart	3				4
	LK Alb-Donau-Kreis					1
	LK Biberach					
	LK Bodenseekreis					1
	LK Ravensburg					3
	LK Reutlingen	1				
LK Sigmaringen					2	
LK Tübingen	1				1	
LK Zollernalbkreis	4					
SK Ulm						
Baden-Württemberg	29			1		54

Übersicht III der Meldewoche 40/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Westnil-Virus in Europa

Das Centrum für Reisemedizin berichtet über Westnil-Fälle 2015 in verschiedenen Staaten Europas. Betroffene Länder sind Italien (51 Fälle, vor allem im Norden des Landes), Russland (16 Fälle), Serbien (11 Fälle) und Österreich (6 Fälle) jeweils bis 29.9.2015, sowie Rumänien (17 Fälle bis 06.10.2015).

Bei Menschen kommt es in 80 % der Fälle zu keinen Symptomen. In den anderen Fällen treten grippeähnliche Symptome auf. Das Virus kann die Blut-Hirn-Schranke überschreiten und zu Meningitis, Enzephalitis und Lähmungen führen. Mückenschutz beachten.

Weitere Informationen unter:

<http://www.crm.de/aktuell/index.html>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.
Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.